

Höhepunkt eines kulturellen Wochenendes

Mitgliederausstellung des Kulturvereins ist bis Mitte Januar im Rathaus zu sehen

■ Borgholzhausen (KB). Es ist über die Jahre hinweg eine liebgewonnene Tradition für die Mitglieder des Borgholzhausener Kulturvereins geworden, der Öffentlichkeit zum ersten Advent einen Ausschnitt ihres künstlerischen Schaffens zu geben. Zur diesjährigen Ausstellungseröffnung mit anschließendem Buffet und Umtrunk kamen am Sonntag zahlreiche Mitglieder und Interessierte in das Rathausfoyer.

„Das ist der Höhepunkt eines kulturellen Wochenendes“, schwärmte Schatzmeister Manfred Warias. Nach gelungener Theatervorstellung des »Taugenichts« von Joseph von Eichendorff am Vorabend füllte sich das Rathausfoyer erneut am Sonntagmorgen. Dieses Mal jedoch mit einer aus Künstlern und Kunstinteressierten bestehenden Besucherschaft, die beim Wandel durch die Ausstellungsräumlichkeiten oder am Mitbringbuffet Gelegenheit hatte, miteinander ins Gespräch zu kommen.

„Wer möchte, kann auch ausstellen“, verdeutlichte der heimische Maler und Bildhauer Günter Schlömann die Idee der vereinsinternen Präsentation. Denn die Exponate würden



Farbenfroh und präzise: Das Triptychon von Ulf Richter entstammt eigentlich einer Serie von fünf Bildern und überwältigt mit seiner starken Ausdruckskraft.

zuvor keiner kritischen Betrachtung unterzogen. Die Kunstschaffenden mussten lediglich pünktlich zum Abgabetermin am Donnerstag vor Ausstellungseröffnung liefern. Manche Arbeiten seien sogar erst kurzfristig vor Abgabeschluss fertig geworden. Bei dem traditionell letzten Akt des

Jahresprogramms ist eine große Bandbreite an Gemälden, Zeichnungen, Fotografien und Skulpturen von siebzehn Mitgliedern des Kulturvereins zu sehen. Vom Veranstalter gewollt ist dabei die Durchmischung der Arbeiten von Profikünstlern und Kunstschaffenden Mitgliedern, die mit be-

Sehenswerte Werke in großer Vielfalt

achtenswerten und professionellen Werken das Ausstellungskonzept bereichern.

Bis Mitte Januar 2015 wird die große Holzskulptur von Elfriede Schildmann mit dem Titel »Schutzbefohlen« die Ausstellungsbesucher als zentrale Figur im Rathausfoyer begrüßen. Die Engelskulptur aus Birkenholz wurde von der Borgholzhausenerin ausschließlich mit einer Kettensäge geformt. Auf der Empore beleben das farbenfrohe Triptychon von Ulf Richter und die klaren und kubistischen Borgholzhausener Landschaftsansichten von Joseph Schröder die grauen Rathauswände.

Beim Rundgang durch die Galerie begeistern sehenswerte Werke in unterschiedlichsten Techniken die Besucher. Darunter sind Bleistiftzeichnungen von Alexander Scholz, Tusche-Aquarellzeichnungen von Ina Papart und Naturfotografien von Karin Warias. Darüber hinaus zu sehen sind Arbeiten von Veronika Petersdorf, Antonia Oele-Vehrling, Brigitte Schreiber, Günter Schlömann, Barbara Niehoff, Johann Gnad, Gertrud Hoppen, Elke Umney, Marion Richter, Waltraut Scholz-Winterberg, Sandra Leitz-Brüggeshemke und Siegfried Alexander Scholz.



Zentrale Figur: Die Kettensägearbeit von Elfriede Schildmann zieht die Blicke mitten im Foyer des Rathauses auf sich.



Heimische Ansichten: Joseph Schröder zeigt Borgholzhausener Landschaften aus seinem persönlichen Blickwinkel.



Volle Sitzreihen: Vorsitzende Astrid Schütze begrüßt zum letzten Programmpunkt des Kulturvereins in diesem Jahr im Borgholzhausener Rathaus viele Besucher.

FOTOS: K. BEISSMANN